Unsichtbar

Von sleepyhead82

Kapitel 3: Kapitel 3

Die Vier fahren zum Daily Planet. Während Clark und Sarah vorne sitzen, teilt sich Chloe mit Oliver die Rückbank. Chloe fummelt nervös an dem Fotoapparat rum, sie betet, dass der Film noch in Ordnung ist. Hoffentlich ist es der Apparat, mit dem die Fotos von der Bühne gemacht wurden, als Lex verschwand.

Oliver sieht sie versunken an. Sie bemerkt davon jedoch nichts. Viel zu viele Fragen gehen ihr durch den Kopf. Wer hat das getan? Was hat er mit ihren Freunden vor? Warum ausgerechnet Lois, Lana und Lex? Werden sie sie je wiedersehen? Angespannt seufzt sie und legt den Fotoapparat neben sich.

Oliver bemerkt ihre schreckliche Angespanntheit und legt seine Hand auf ihren rechten Arm. Chloe ergreift seine Hand mit ihrer Linken und ist dankbar für seine Geste. Seine Hand fühlt sich warm an, warm und stark. Sie sieht ihn an und versucht zu lächeln. Sanft blickt er ihr in die Augen und meint:

“Noch ist nichts verloren, Chloe. Wir werden sie finden. Bestimmt!”

Er sagt das mit einer solchen Bestimmtheit, dass Chloe es ihm fast glaubt.

Auf der Fahrt zum Planet herrscht Schweigen, nur kurz unterhalten sich die Vier darüber, was sie gesehen haben. Doch so richtig hat eigentlich keiner etwas erkennen können. Selbst Sarah und Clark waren mit ihrem Röntgenblick machtlos.

“Wir müssen einfach abwarten, ob uns die Fotos weiter bringen,” seufzt Chloe.

“Ehrlich gesagt bezweifele ich das,” meint Clark von Vorne.

Chloe verdreht die Augen. Muss er immer alles so pessimistisch sehen?

Oliver muss trotz der verzwickten Situation grinsen, als er Chloe ansieht. Er weiß genau was sie gerade denkt. Sie sieht ihn an und schenkt ihm ein Lächeln, als sie bemerkt, dass er ihre Reaktion verstanden hat. Unglaublich wie gut sie sich verstehen. Es ist ihr schon öfter aufgefallen, aber es war ihr noch nie so bewusst wie jetzt. Sie verliert sich in seinen Augen, die sie in ihren Bann ziehen. Er ist wirklich ein netter Kerl, denkt sich Chloe und stutzt. Netter Kerl? Was sollte das hier? Ihre Freunde wurden gerade entführt und sie denkt über Oliver nach, der hier neben ihr sitzt. Sie entreißt sich seinem Blick und sieht aus dem Fenster.

Endlich kommen sie am Daily Planet an. Schnell stürzen sie sich in die Dunkelkammer um den Film der Kamera zu entwickeln. Nach einigen Minuten sind die ersten Bilder fertig. Chloe hält das Bild hoch, bei dem Lex noch auf der Bühne zu sehen ist. Sie mustert es ganz genau, doch kann nichts entdecken und reicht es weiter an Clark. Dann nimmt sie sich das Foto, auf dem Lex weggerissen wird. Sie erkennt deutlich, wie Lex mit Jemandem rangelt. Der Andere muss sich hinter ihm befinden, denn Lex greift sich an den Hals, als würde er gewürgt werden. Schließlich ergreift sie das letzte Bild

auf dem Lex noch zu sehen ist. Aber sie erschreckt. Seine Beine sind nicht mehr zu erkennen und auch die Hände sind verschwunden. Er muss sich aufgelöst haben, einfach ins Nichts verschwunden sein.

“Clark hier,” deutet sie auf das Bild. Auch wenn Sarah und Oliver neben ihr stehen, sie richtet ihr Wort an Clark, so war es noch aus alten Tagen hängen geblieben, schließlich erlebte sie schon jahrelang solche Situationen und er stand ihr immer zur Seite.

Clark betrachtet das Bild eingehend mit zusammengekniffenen Augen und meint schließlich: “Er wurde einfach mitgenommen. Wer auch immer das war, er kann sich und andere Menschen verschwinden lassen, so , dass selbst ich ihn nicht mehr sehen kann.” In Clark rattert es. Ihm war früher, als er noch auf der Highschool war, jemandem begegnet, der sich unsichtbar machen konnte, durch eine Kryptonitcreme. Aber das hier ist etwas Anderes. Es ist eine Nummer schwieriger, das ahnt er. Und wer immer das war, er hatte einen Grund, ausgerechnet seine Freunde zu holen. Das Einzige was Clark sich nicht erklären kann ist, warum auch der Fotograf betroffen ist? Ist es vielleicht doch nur ein Zufall und hat der Unsichtbare einfach irgendwen mitgenommen? Es kommt Clark unwahrscheinlich vor, aber möglich wäre das natürlich auch.

Oliver hat den selben Gedanken wie Clark, nur das er ihn äußert: “Meint ihr, der Typ hat sich die Leute ausgesucht oder einfach irgendwen mitgenommen?” Alle sehen sich fragend an. Keiner weiß eine Antwort darauf.

“Wie sollen wir herausfinden wo sie stecken? Wir haben nicht einmal den geringsten Hinweis,” bricht Sarah das Schweigen. Ihr Gesichtsausdruck verrät, wie sehr sie die Sache mitnimmt. “Was ist wenn sie doch alle...” Sie schluckt, denn der Gedanke daran, ihre Freunde für immer verloren zu haben, macht sie wahnsinnig. Clark nimmt seine Freundin in die Arme und drückt sie an sich. “Keine Sorge, wir werden sie finden,” murmelt er, um sie zu beruhigen.

Chloe sieht die Beiden mit Tränen in den Augen an. Sarah denkt also genau wie sie. Es beruhigt sie, dass sie mit ihren Gefühlen nicht allein ist und legt Sarah eine Hand auf die Schulter.

Oliver, der die Situation betroffen mit ansieht, meint: “Da Lex entführt wurde, gehe ich davon aus, dass vielleicht ein Lösegeld gefordert wird. Ich denke es wird auf jeden Fall jemand aus Lex Vergangenheit sein. Irgendwer, der mit ihm zu tun hatte, als Lex noch nicht so war wie er es jetzt ist.”

“Ich denke damit hast du Recht,” stimmt Clark ihm zu. “Wir müssen einfach noch einmal alles aufrollen, was Lex bis vor einem halben Jahr verzapft hat. Vielleicht stoßen wir dann auf eine Spur!”

Sarah löst sich von Clark und Chloe lässt die Hand von ihrer Schulter sinken. Sie sieht Sarah aufmunternd an und meint: “Die Beiden haben Recht, Sarah. Wir sollten uns gleich an die Arbeit machen!”

Und schon machen sich die Vier auf den Weg.

“Ich werde in mein Apartment gehen und sehen was ich finden kann,” ruft Oliver und läuft Richtung Fahrstuhl. Er hat neben seiner Ausrüstung zu Green Arrow ebenfalls seine ganzen Computer und Unterlagen dort.

Chloe überlegt kurz und ruft dann: “Ich komme mit!” Sie weiß selbst nicht genau, warum sie mit will, aber hier im Planet können auch Sarah und Clark Nachforschungen betreiben, da muss sie nun nicht auch noch dabei sitzen. Und irgendwie will sie in Ollis Nähe bleiben.

Oliver dreht sich um und sieht sie erstaunt an. Sofort ändert sich sein Gesichtsausdruck von Erstaunen in Freude. Er lächelt sie an und ruft: “Dann komm, lass uns keine Zeit

verlieren!"

Clark und Sarah sehen sich verdutzt an. Was läuft da zwischen Oliver und Chloe? Mit einem Grinsen im Gesicht setzen sich die Beiden an die Schreibtische und schmeißen die Rechner an.

Die Fahrstuhltür schließt sich hinter Chloe und Oliver. Chloe sieht auf die Etagenanzeige, während Oliver Chloe keine Sekunde aus den Augen lässt. Er mustert ihr Gesicht. Sie haben das Erdgeschoss erreicht. Chloe sieht zu ihm hinüber, bemerkt, wie er sie anstarrt. Sie lächelt ihn an, als sich die Aufzugstür öffnet: "Komm, ich denke wir wollen keine Zeit verlieren!"

Oliver schüttelt kaum merkbar den Kopf, um aus seiner Erstarrung herauszukommen. Chloe ist so verdammt hübsch, warum ist ihm das erst jetzt aufgefallen? Er wundert sich über sich selbst, über seine Gedanken und Reaktionen. Besonders seine Reaktionen sind es, die im Moment zu wünschen übrig lassen. Gut, dass er nicht gerade als Green Arrow unterwegs ist, denn dann wäre er zu nichts nütze. Er spürt wie Chloes Hand nach seinem Arm greift und lässt sich mit ihr ziehen.

Sarah und Clark haben unterdessen ihre PCs hochgefahren und sind schon am recherchieren.

"Ich hab was," ruft Clark Sarah aus ihren Gedanken. "Hier!" Er zeigt auf seinen Bildschirm. Sarah steht im Nu neben ihm und blickt auf ein geöffnetes Fenster, in dem es um ein Experiment mit einem Kryptofreak geht.

"Marc Baily hatte die Fähigkeit sich unsichtbar zu machen. Bei einem Experiment, das herausfinden sollte, wie er das macht, ging etwas schief. Er löste sich quasi in Luft auf und wurde seitdem nicht mehr gesehen," erklärt Clark kurz.

"Das muss eines dieser 33.1 Experimente gewesen sein," mutmaßt Sarah.

Clark nickt zustimmend: "Wenn er nicht mehr zu sehen ist, wundert es mich nicht, dass er an Lex Rache nehmen will. Allerdings steht hier nichts davon, dass er auch andere Menschen mit ins Unsichtbare nehmen kann." Clark lehnt sich im Stuhl zurück und legt die Arme in den Nacken.

Sarah umarmt ihn sanft von hinten und meint: "Aber das könnte unser Mann sein!"